

OB-Barometer 2015

Informationen zur Befragung

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) beauftragte im April 2015 in Abstimmung mit dem Deutschen Städtetag das Meinungsforschungsinstitut infratest dimap, eine Befragung von (Ober-)Bürgermeisterinnen und (Ober-)Bürgermeistern zu kommunalpolitischen Themen durchzuführen. Dabei sollte ermittelt werden, was aus Sicht der Stadtspitzen die aktuell wichtigsten Herausforderungen sind, welche Themen in Zukunft an Bedeutung gewinnen werden und in welchen Bereichen die kommunalen Rahmenbedingungen durch EU, Bund und Länder am ehesten verbessert werden sollten. Das OB-Barometer ist als jährliche Difu-Befragung geplant.

1. Methodische Anlage der Studie

Adressaten der Befragung

Adressaten der Befragung waren (Ober-)Bürgermeisterinnen und (Ober-)Bürgermeister in deutschen Städten mit mindestens 50.000 Einwohnern.

Die Studie verfolgte den Anspruch, die o.g. Zielpersonen persönlich zu befragen. Deshalb sollte eine Delegation an Ersatzpersonen nur als letzte Möglichkeit erfolgen. Als zulässige Ersatzpersonen waren Stellvertreterinnen und Stellvertreter im Amt des Bürgermeisters und persönliche Referentinnen und Referenten bzw. vergleichbare Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem direkten Umfeld der Zielperson zugelassen. In rund 70 Prozent der Fälle wurde das Interview mit der (Ober-)Bürgermeisterin bzw. dem (Ober-)Bürgermeister persönlich durchgeführt. Der Rest machte von der Möglichkeit der Delegation Gebrauch.

Teilnahmequote

Die Befragung war als Vollerhebung konzipiert. Von den 183 eingeladenen Personen der Grundgesamtheit nahmen 120 an der Umfrage teil. Dies entspricht einer Teilnahmequote von 65,6 Prozent. Im Vergleich zu anderen Studien mit ähnlichen Zielgruppen ist die Teilnahmequote als ‚sehr gut‘ einzuschätzen. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Teilnahmequote nach Region.

Befragungsmethode und Feldarbeit

Allen Zielpersonen war vorab in einem Schreiben des Difu die Befragung und das Ziel der Studie angekündigt worden. Die Interviews wurden als telefonisch-computergestützte Befragung durchgeführt (CATI). Für die Befragungen wurden von infratest dimap nur Interviewerinnen und Interviewer eingesetzt, die neben Erfahrungen mit Elitebefragungen auch über andere erforderliche Voraussetzungen verfügen (höheres Bildungsniveau, besondere sprachliche Kompetenz). Die Interviewerinnen und Interviewer wurden zum Projekt ausführlich geschult, so dass ein sicheres Auftreten, Flexibilität bei der Terminabsprache und sofortige Berücksichtigung von Wünschen, Anregungen und Nachfragen der Zielpersonen gewährleistet waren.

Die Feldarbeit wurde im Zeitraum vom 28. April bis 22. Mai 2015 durchgeführt.

Tabelle 1: Teilnahme an der Umfrage nach Region

Region	Grundgesamtheit	Teilnahme absolut	Teilnahme in %
West (NW, RP, SL)	83	53	63,9
Ost (BB, BE, MV, SN, ST, TH)	23	14	60,9
Nord (HB, HH, NI, SH)	27	18	66,7
Süd (BW, BY, HE)	50	35	70,0
Gesamt	183	120	65,6

Inhalte der Befragung und Ergebnisse

Der Fragebogen umfasste vier Fragen, davon zwei offene Fragen ohne vorgegebene Antwortkategorien (siehe Anhang). Die Nennungen auf die offenen Fragen 1 und 3 wurden auf der Basis eines Codeplanes von infratest dimap vercodet. Die Befragungsergebnisse finden sich in tabellarischer Form ebenfalls im Anhang.

2. Anhang

Tabellarische Ergebnisse

Frage 1: Zunächst eine Frage zu Ihrer eigenen Stadt. Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Handlungsfelder bzw. Aufgaben, denen Ihre Stadt aktuell gegenübersteht?

(n = 120 / Anzahl Nennungen / Mehrfachnennungen möglich)

	Anzahl Nennungen
Unterbringung/Integration von Flüchtlingen, Asylbewerbern	63
Finanzlage, Haushaltskonsolidierung	59
(Hochschul-)Bildung, Schulentwicklung, Inklusion	33
Wohnungsbau, (bezahlbaren) Wohnraum schaffen	28
Demografische Entwicklung/Wandel	27
Stärkung der Wirtschaft, Wirtschaftsförderung, wirtschaftlicher Strukturwandel	22
Erhalt/Ausbau der Infrastruktur allgemein	20
Stadtentwicklung, -planung allgemein	17
Entwicklung/Umbau der Innenstadt	16
Verkehr, Verkehrsentlastung	15
Kitas, Kinderbetreuung, frühkindliche Bildung	14
Schaffung von Arbeitsplätzen	11
Stärkung von Bürgerbeteiligung, Ehrenamt, Zusammenhalt	10
Bereitstellung von Gewerbeflächen	9
Fachkräfte gewinnen und halten	8
Gestaltung einer lebenswerten, sozialorientierten Stadt allgemein	8
Stärkung der kulturellen Struktur, Kulturerhalt, Sport, Tourismus	7
Energiepolitik, Klimaschutz	6
Gewerbeansiedlung	4
Aufgaben im Sozialbereich allgemein	3
Sanierung von öffentlichen Gebäuden, Bestandserhalt	3
Sonstiges	13
Gesamt	396

Frage 2: Und nun zur Gesamtsituation aller Kommunen in Deutschland. Ich nenne Ihnen einige aktuelle Herausforderungen für Städte und Gemeinden. Bitte sagen Sie mir für jede Herausforderung, ob diese Ihrer Meinung nach für die Städte und Gemeinden momentan „sehr wichtig“, „wichtig“, „weniger wichtig“ oder „gar nicht wichtig“ ist. Wie ist das mit...

(n = 120 / Angaben in Prozent)

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	gar nicht wichtig	wn/ kA
Integration, Zuwanderung, Flüchtlinge	84	15	1	-	-
Demografischer Wandel	51	39	10	-	-
Ökonomischer Wandel, Strukturwandel	37	52	10	1	-
Anpassung/ Sicherung der Daseinsvorsorge	36	52	11	-	1
Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft	33	52	15	-	-
Energiewende, Energieeffizienz	31	52	16	1	-
Politikferne, Politikverdrossenheit	27	55	18	-	-
Neue Mobilitätsformen, -muster	26	54	18	1	1
Soziale Ungleichheit	27	51	21	-	1
Klimawandel, Umweltbelastung	21	57	21	-	1
Generationengerechte Finanzierung	31	45	22	1	-
Neue Formen der Bürgerbeteiligung	18	56	22	3	1
Sicherheit, Resilienz	11	51	36	2	-
Globalisierung der Wirtschaft	14	42	42	2	-

Frage 3: Und welche kommunalpolitischen Themen werden Ihrer Einschätzung nach in den nächsten fünf Jahren an Bedeutung gewinnen?

(n = 120 / Anzahl Nennungen / Mehrfachnennungen möglich)

	Anzahl Nennungen
Finanzlage, Haushaltskonsolidierung	57
Unterbringung/Integration von Flüchtlingen, Asylbewerbern	54
Demografische Entwicklung/Wandel	48
(Hochschul-)Bildung, Schulentwicklung, Inklusion	25
Mobilität, Verkehrskonzepte	19
Soziale Gerechtigkeit, Wahrung des sozialen Friedens	19
Erhalt/Ausbau der Infrastruktur allgemein	18
Stärkung der Wirtschaft, Wirtschaftsförderung, wirtschaftlicher Strukturwandel	16
Stärkung von Bürgerbeteiligung, Ehrenamt, Zusammenhalt	16
Wohnungsbau, (bezahlbaren) Wohnraum schaffen	13
Digitalisierung allgemein	13
Daseinsvorsorge, Nachhaltigkeit, Resilienz allgemein	12
Energiepolitik, Klimaschutz	10
Stadtentwicklung, -planung allgemein	9
Fachkräfte gewinnen und halten	4
Sanierung von öffentlichen Gebäuden	3
Schaffung von Arbeitsplätzen	3
Kitas, Kinderbetreuung, frühkindliche Bildung	2
Sonstiges	11
Gesamt	352

Frage 4: Ich nenne Ihnen nun noch einige Politikbereiche und Handlungsfelder. Bitte sagen Sie mir für jeden Bereich, wie wichtig es Ihrer Meinung nach ist, dass hier die kommunalen Rahmenbedingungen durch die EU, den Bund oder die Länder verbessert werden.

Wie ist das mit ...

(n = 120 / Angaben in Prozent)

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	gar nicht wichtig	wn/ kA
Flüchtlingspolitik	80	20	-	-	-
Finanzpolitik	77	20	3	-	-
Verkehrspolitik, Infrastrukturausbau	49	44	7	-	-
Städtebau, Wohnen	31	61	8	-	-
Sozial-, Gesundheits-, Jugend-, Familienpolitik	41	49	10	-	-
Bildungspolitik	47	39	14	-	-
Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung	32	51	17	-	-
Arbeits-, Beschäftigungspolitik	29	50	21	-	-
Wirtschaftspolitik	16	56	26	1	1
Umweltpolitik	13	58	28	1	-
Interkommunale Kooperation	16	49	31	4	-
Betätigung kommunaler Unternehmen	27	37	36	-	-

Fragebogen

1. Zunächst eine Frage zu Ihrer eigenen Stadt. Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Handlungsfelder bzw. Aufgaben, denen Ihre Stadt aktuell gegenübersteht?

***Interviewer: Bis zu 4 Nennungen möglich. Nennungen wörtlich notieren.

1. Nennung: _____

2. Nennung: _____

3. Nennung: _____

4. Nennung: _____

2. Und nun zur Gesamtsituation aller Kommunen in Deutschland. Ich nenne Ihnen einige aktuelle Herausforderungen für Städte und Gemeinden. Bitte sagen Sie mir für jede Herausforderung, ob diese Ihrer Meinung nach für die Städte und Gemeinden momentan „sehr wichtig“, „wichtig“, „weniger wichtig“ oder „gar nicht wichtig“ ist. Wie ist das mit ...

[Randomvorlage]

- dem demografischen Wandel (etwa Alterung, Schrumpfung)
- Fragen der Integration, Zuwanderung und des Umgangs mit Flüchtlingen
- sozialer Ungleichheit
- der Anpassung und Sicherung der Daseinsvorsorge
- der Umsetzung der Energiewende und Steigerung der Energieeffizienz
- dem Klimawandel, der Umweltbelastung und dem Ressourcenschutz
- der Globalisierung der Wirtschaft
- neuen Mobilitätsformen und -mustern
- Politikferne und Politikverdrossenheit
- neuen Formen der Bürgerbeteiligung
- dem ökonomischen Wandel, wirtschaftlichem Strukturwandel
- generationengerechter Finanzierung
- der Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft
- Fragen der Sicherheit und Resilienz

Sehr wichtig

Wichtig

Weniger wichtig

Gar nicht wichtig

**weiß nicht

**keine Angabe

3. Und welche kommunalpolitischen Themen werden Ihrer Einschätzung nach in den nächsten fünf Jahren an Bedeutung gewinnen?

***Interviewer: Bis zu 4 Nennungen möglich. Nennungen wörtlich notieren.

1. Nennung: _____

2. Nennung: _____

3. Nennung: _____

4. Nennung: _____

4. Ich nenne Ihnen nun noch einige Politikbereiche und Handlungsfelder. Bitte sagen Sie mir für jeden Bereich, wie wichtig es Ihrer Meinung nach ist, dass hier die kommunalen Rahmenbedingungen durch die EU, den Bund oder die Länder verbessert werden. Wie ist das mit ...

[Randomvorlage]

- der Finanzpolitik
- der Sozial-, Gesundheits-, Jugend- und Familienpolitik
- der Flüchtlingspolitik
- der Bildungspolitik
- der Verkehrspolitik und dem Infrastrukturausbau
- der Wirtschaftspolitik
- der Arbeits- und Beschäftigungspolitik
- der Umweltpolitik
- dem Städtebau und Wohnen
- integrierter und nachhaltiger Stadtentwicklung
- interkommunaler Kooperation
- der Betätigung kommunaler Unternehmen

Sehr wichtig

Wichtig

Weniger wichtig

Gar nicht wichtig

**weiß nicht

**keine Angabe